

Ferner ist noch einer grosszügigen Reise der Brüder LOGAN und LOCKHART JACK zu gedenken, die im Jahre 1900 in mehreren Gebietstheilen neue Wege verfolgten. Nachdem sie von Tshung-king-fu zu Lande auf der von BABER und VON ROSTHORN beschriebenen Route nach Tshöng-tu-fu gegangen waren, unternahmen sie einen Vorstoss über Pöng-hsiën in den nördlichen Gebirgswall, wo bei Tung-ling-tszë Kupferminen besucht wurden. Weiterhin wandten sie sich auf neuer Strasse nach Lung-ngan-fu, um über Sung-par-ting nochmals nach Tshöng-tu-fu zurückzukehren. Dann nahmen sie die Strasse nach Kiën-tshang, gingen aber von Lu-kóu zum Ya-lung-kiang und über Yung-péi nach Li-kiang-fu, noch weiter hinauf bis Wéi-hsi, und dann, ohne Ta-li-fu zu berühren, nach Yung-ping und Momein.<sup>1)</sup> — Einen ähnlichen Verlauf, aber in umgekehrter Richtung, von Laokai über Yün-nan-fu, hat die Expedition der Grafen DE MARSAY und L. DE LAS CASES genommen, die namentlich im Gebiet des Kinsha-Laufs Aufnahmen ausführten.<sup>2)</sup>

Wir kommen auf diese Reisen in der Einzeldarstellung zurück, wo auch noch einige im Allgemeinen wenig bedeutsame gelegentlich zu nennen sein werden.]

3. Anderweitige Reisen und Forschungen in einzelnen Theilen des Südwestlichen China. — Ausser den genannten grossen Durchquerungen, bei deren Darstellung schon manche Einzelarbeiten Erwähnung fanden, sind seit 1872 vielfach Bereisungen einzelner Gebiete innerhalb des Südwestlichen China ausgeführt worden. Auch von diesen können hier nur die wichtigeren genannt werden. In erster Linie sind diejenigen hervorzuheben, welche sich an die Errichtung des Britischen Consulats in Tshung-king-fu knüpften. Die Reize einer schönen Natur, die Leichtigkeit des Reisens, die Gesittung und der angenehme Charakter der Bevölkerung in dem Gebiete des Rothen Beckens, das mannigfache Interesse, welches die dasselbe umschliessenden, damals noch fast unbekanntem und auch jetzt nur in Umrissen erschlossenen Gebirgsländer darbieten, der Reichthum des Landes an wertvollen Erzeugnissen und die Eigenart mancher unter ihnen — alles Dies bot viel Verlockung. Dazu kamen die Vortheile, deren sich Consular-Beamte durch ihre achtunggebietende Stellung bezüglich der persönlichen Sicherheit und der von Behörden ihnen gezollten Aufmerksamkeit, im Vergleich zu Privatpersonen, erfreuen. Vor Allem aber war es wesentlich, dass England für das im Jahre 1875 errichtete Consulat geeignete Männer fand, welche die Energie und die Fähigkeit besaßen, über ihre unmittelbare Aufgabe hinaus sich der Untersuchung des Landes zu widmen, in dessen Mitte sie hineingestellt waren. Der Erste, dem es übertragen wurde, der schon genannte COLBORNE BABER, besass diese Befähigung in hervor-

<sup>1)</sup> LOGAN JACK, *The back blocks of China*, London 1904, 269 S., mit Karte. Kürzere Berichte erschienen zuvor in *Geogr. Journ.* Bd. XIX (1902), S. 249—277; Bd. XX (1902), S. III—113; Bd. XXI (1903), S. 282—288.

<sup>2)</sup> Comte DE MARSAY, *Voyage dans la Chine ouest*, in *La Géogr.*, Bd. XIV (1906), S. 238 f.; von den bisher veröffentlichten Karten ist zu erwähnen »Reconnaissance de la boucle du Yangtsé et du Ya-lou-kiang«, in 1 : 250 000.